

Bericht über die 46. Tagung der Vereinigung für angewandte Botanik vom 22. bis 27. Mai 1956 in Hann.-Münden

Die traditionsgemäß gemeinsam mit der Deutschen Botanischen Gesellschaft in Hann. Münden durchgeführte Tagung wurde Dienstag, den 22. Mai, im Hotel „Andreesberg“ mit dem Begrüßungsabend eingeleitet.

Am 23. Mai eröffnete der Präsident der Deutschen Botanischen Gesellschaft, unser Mitglied Herr Schmucker, in der Aula des Städt. Gymnasiums offiziell die Tagung der beiden Gesellschaften und begrüßte die Vertreter der Behörden und Fakultäten sowie die zahlreich erschienenen Mitglieder mit launigen Worten. Besonders warme, von der Versammlung mit lebhaftem Beifall aufgenommene Begrüßungsworte fand er für die in großer Zahl anwesenden Kollegen aus der Ostzone. Herr Ministerialrat Müller übermittelte die Grüße des stellvertr. Niedersächsischen Kultusministers, Herr Professor Dr. Ing. Schimitschek die Grüße Sr. Magnifizienz der Georg-August-Universität und der Forstlichen Fakultät; er wies besonders auf die wertvolle wechselseitige Befruchtung der theoretischen und angewandten botanischen Forschung hin. Unser Mitglied, Herr A. Scheibe, überbrachte die Grüße des Dekans der landwirtschaftlichen Fakultät, Herr Stadtförstmeister Reuß sprach in Vertretung des Bürgermeisters und des Stadtdirektors.

Der wissenschaftliche Teil wurde sodann, wie üblich, mit mehreren Hauptvorträgen eingeleitet, unter denen die Ausführungen unseres Mitgliedes, Herrn Mothes, über stoffliche Beziehungen zwischen Wurzel und Sproß besonders hervorzuheben sind (s. S. 125).

Die räumlich beschränkten Verhältnisse der Forstlichen Fakultät, die es bereits erforderlich gemacht hatten, zur Eröffnungssitzung in das Gymnasium auszuweichen, sowie die große Zahl der Vorträge brachten es mit sich, daß in der Folge meist in 3 verschiedenen Sälen gleichzeitig gesprochen wurde; ein beklagenswerter Zustand, der wiederholt zum Verzicht auf wertvolle Vorträge zwang.

Von unseren Mitgliedern, von denen über 60 zur Tagung erschienen waren, sprachen noch:

Am 23. Mai: Bauch: Pigmentsynthese und Pigmentabbau bei Fucus.

Am 24. Mai: Ruge: Über Anzucht von Pflanzen bei ausschließlich künstlichem Licht.

Walter: Die heutige ökologische Problemstellung mit Beispielen aus Anatolien.

M. Steiner: Rinden-Epiphyten und Stadtklima.

Kribben: Über die doppelte Rolle des Wuchsstoffs bei der Blütenbildung.

W. H. Fuchs: Ein Beitrag zur pathologischen Physiologie (s. S. 141).

A. Scheibe: Über gesteuerte Formbildungsprozesse beim Sproßaufbau der Erbse (s. S. 129).

Bode: Über Möglichkeiten und Grenzen der Elektronenmikroskopie bei morphologischen Untersuchungen an Pflanzenviren (s. S. 147).

Niemann: Taxonomische und keimungsphysiologische Untersuchungen an *Tilletia*-Arten von Getreide und verschiedenen Wildgräsern (s. S. 135).

Am 25. Mai: H. Ullrich: Neues zur Frage der Frosthärtung der Pflanzen.

Wartenberg: Über eine physikalische Erregung der Gärung in atmenden Gewebe-Elementen.

M. Steiner: Die physiologische Bedeutung der Fettspeicherung bei Pilzen.

Herr Schmucker und Herr H. Ullrich führten am Mittwochabend herrliche Farbaufnahmen aus Mexiko bzw. Japan vor.

Am Donnerstag, dem 24. Mai, fand die Generalversammlung unserer Vereinigung statt (s. S. 154). Abends waren die Tagungsteilnehmer im Hotel „Zum letzten Heller“ im Werratal vereint. Herr Zycha zeichnete für diesen gelungenen Abend verantwortlich, an dem Herr Dr. Eisenbart redivivus und die Mündener Klatschtante, Frau Mährbach, beide verkörpert von zwei Mündener Bürgern, auftraten und aus der Geschichte des Tagungsortes erzählten, ehe das Parkett für die eifrigen Tänzer freigegeben wurde.

Am Freitagnachmittag waren Exkursionen in die nähere Umgebung angesetzt. Die eine führte unter der Leitung von Forstmeister Prof. Dr. Volkert und Forstmeister Kleinschmit in den Kaufunger Wald. Besonders wertvoll war die waldbauliche und bodenkundliche Unterrichtung durch Prof. Dr. Wittich. Die andere Exkursion wurde von Forstmeister Dozent Dr. Bonnemann geleitet. Nach einer Begrüßung durch Landesforstmeister Rossmäbler vom Hessischen Ministerium für Landwirtschaft und Forsten gab Dr. B. einen Überblick über die geologischen, pedologischen und waldbaulichen Verhältnisse seines im Reinhardswalde gelegenen Reviers Gahrenberg. Forstassessor Dr. Fröhlich demonstrierte die unter seiner Leitung in der Hessischen Forstpflanzenzuchtungsstation in Münden durchgeführten vielseitigen und umfangreichen Arbeiten vornehmlich zur vegetativen Vermehrung, die bei allen Exkursionsteilnehmern lebhaftes Interesse erweckten. Auf der anschließenden Fahrt durch den schönen Reinhardswald wurden eine größere Samenplantage von *Larix decidua*, ein bezüglich der unterschiedlichen Frosthärte sehr aufschlußreicher Provenienzversuch mit *Picea sitchensis* und der für den Reinhardswald so charakteristische ehemalige Hutewald mit seinen Fichtenklumps besichtigt.

Am Sonnabend, dem 26. Mai, lockten drei Exkursionen. Für die Mitglieder der Vereinigung für angewandte Botanik hatte Herr Zycha eine Exkursion vorbereitet, die von vornherein viel versprach, die aber mit dem Gebotenen alle Erwartungen noch übertraf. Es wurde zunächst in Münden ein Schwellenwerk besichtigt. Der Besitzer dieses Betriebes, Herr Fehrensens, führte die Teilnehmer dann durch sein modernes Sägewerk in Hedemünden. Besonders lehrreich war hier die kleine Instruktionsstunde über deutsche Nutzhölzer. Großes Interesse erweckte auch die Besichtigung des Sperrholzwerkes von Herrn Gedrath in Hedemünden, in dem neben Buche vor allem Limba verarbeitet wurde. Nach einem Imbiß, zu dem liebenswürdiger-

weise Herr Fehrensen eingeladen hatte, ging die Fahrt weiter nach Katzenstein bei Osterode. Während der Fahrt nahm Dozent Dr. Themnitz mehrfach Gelegenheit, die Geologie der durchfahrenen Gebiete zu erläutern. In Katzenstein führte Herr Abel jun. die Teilnehmer durch seinen großen Betrieb und machte mit den Methoden, Schwierigkeiten und Sorgen eines Champignonzüchters bekannt. Der späte Nachmittag war dann forstlichen Problemen gewidmet. Im Forstamtsbezirk Lonau wurde unter Führung von Forstmeister v. Minnigerode ein 6,5 ha großer Bestand 71jähriger stattlicher Douglasien besichtigt. Den Beschluß bildete eine kurze Wanderung unter der Leitung von Forstmeister Dauster durch den Oberförsterbezirk Hörden seines Reviers. In einem vorbildlichen Pflanzgarten mit recht mannigfachem Pflanzenbestand fiel neben den Nutzholzarten die Verschulung von Seidelbast, Pfaffenhütchen, Wildrosen usw. auf, die für die auch sonst immer wieder festzustellende Aufgeschlossenheit des Revierleiters beredtes Zeugnis ablegte. Nach der Besichtigung eines jungen Douglasienbestandes mit Fichtensicherheitsmischung und starker Beisaat perennierender Lupine und eines 60jährigen Fichtenbestandes mit auffallend starker Rotfäule durch *Polyporus annosus* (65 %) führte Forstmeister Dauster die ersten schwierigen, bisher durchaus geglückten Versuche vor, durch verspätet geführte Loshiebe die aus Hute-Aufforstung ungünstig gelagerten gleichaltrigen Fichtenbestände aufzugliedern sowie eine bisher mit Fichten bestockte Schluchtwaldfläche mit standortsgemäßigem Mischwald aufzuforsten. Unter den eingebrachten 15 verschiedenen Holzarten fand vor allem *Liriodendron tulipifera* Interesse. Maßnahmen gegen Wildschäden, Betrachtung natürlicher Verjüngung usw. rundeten das Bild. Nach dieser äußerst wertvollen, zeitbedingt leider viel zu kurzen Lehrwanderung fuhren die Teilnehmer über Göttingen nach Hann. Münden zurück. Dem Exkursionsleiter, Herrn Zycha, gebührt Dank für eine besonders gelungene, vorbildlich organisierte Exkursion.

Hassebrauk

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Angewandte Botanik - Zeitschrift der Vereinigung für angewandte Botanik](#)

Jahr/Year: 1956

Band/Volume: [30](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Bericht über die 46. Tagung der Vereinigung für angewandte Botanik vom 22. bis 27. Mai 1956 in Hann.-Münden 151-153](#)